

Hannah Brinkmann

Geb. 1990, Gewinnerin des „Dortmunder Comicpreis 2024“ und Stipendiatin des deutschen Literaturfonds. 2024 war sie eine der Initiator/innen des Projekts „Wie geht es Dir?“. hannahbrinkmann.de

Ernst Grube: Geb. 1932, wurde als „Halb Jude“ von den Nazis verfolgt, überlebte das KZ Theresienstadt und war in der BRD als Kommunist inhaftiert. Bis heute setzt er sich für eine aktive Vergangenheits- und Aufarbeitungspolitik ein.

Tobi Dahmen

Geb. 1971, wurde bereits mehrfach für seine Arbeiten — insbesondere für seinen Bestseller „Columbusstraße“ — ausgezeichnet. „Al-Fazia“-der Horror“ erscheint 2026 auf Deutsch. www.tobidahmen.de

Akram al Saud: Geb. 1990 in Damaskus, studierte in Aleppo und wurde dort 2010 ohne Angaben von Gründen verhaftet, gefoltert und unter unmenschlichen Bedingungen gefangen gehalten. Ohne Perspektive — zwischen Diktatur und IS-Terror — floh er 2015 nach Holland.

Nora Krug

Geb. 1977, derzeit Fullbright-Stipendiatin, erhielt zahlreiche Preise und Förderungen, u.a. ist sie für „Heimat“ mit dem National Book Critics Award ausgezeichnet worden. nora-krug.com

Franz Krug und Willy Rock: Franz, geb. 1926, gefallen 1944, ist der Onkel von Nora Krug. Ihr Vater wird zwei Jahre nach dem Tod des Bruders geboren. In „Heimat“ recherchiert sie die Geschichte der Familie und deren Heimatort Kilsheim.

Willy, geb. 1902, gest. 1988, ist Nora Krugs Großvater mütterlicherseits. Während der nationalsozialistischen Herrschaft arbeitete er als Fahrlehrer in Karlsruhe. Nora Krug untersucht in „Heimat“ unter anderem seine Geschichte als „Mitläufer“.

Birgit Weyhe

Geb. 1969, erhielt für „Madgermanes“ den Comicpreis der Berthold-Leibinger-Stiftung und den Max und Moritz-Preis als beste deutschsprachige Comic-Künstlerin. Sie ist Mitwirkende des Comic-Projektes „Wie geht es Dir?“. birgit-weyhe.de

Elisabeth Käsemann: Geb. 1947, gest. 1977, studierte in den siebziger Jahren in Buenos Aires und beteiligte sich am Widerstand gegen die Militärdiktatur. Sie wurde 1977 verschleppt, gefoltert und hingerichtet. Trotz des massiven Drucks der Familie blieb die Bundesregierung untätig.

Ellen Marx: Geb. 1921, gest. 2008, floh 1939 als 17-Jährige nach Buenos Aires. Ihre gesamte Familie kam im Holocaust um. Ihre Tochter Nora gehörte zu den Verschwundenen der argentinischen Militärdiktatur. Sie kämpfte in beiden Ländern um Aufklärung und Gerechtigkeit.

Ich werde nicht schweigen! Gezeichnete Erinnerung im Comic

22. Mai bis 13. Juli 2025

Di – So & Feiertage 11 – 17 Uhr

Do 11 – 19 Uhr

Eintritt frei

Kunsthaus Wiesbaden

Schulberg 10 | 65183 Wiesbaden

Tel 0611 – 31 90 02

Tel 0611 – 58 02 78 29 (Kunsthalle)

www.wiesbaden.de/kunsthaus
bildende.kunst@wiesbaden.de

Follow us!

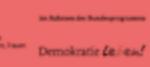
 @wiesbaden.deinekultur

 facebook.com/wiesbaden.deinekultur

Förderer



Kooperationspartner/innen



**Ich werde nicht
schweigen!**

22.05.

13.07.

2025

Gezeichnete Erinnerung im Comic



**Hannah Brinkmann • Tobi Dahmen
Nora Krug • Birgit Weyhe**

Ich werde nicht schweigen! Gezeichnete Erinnerung im Comic

Die Ausstellung stellt erstmalig vier internationale, vielfach ausgezeichnete Künstler/innen — Hanna Brinkmann, Tobi Dahmen, Nora Krug und Birgit Weyhe — vor, die mit den Mitteln der grafischen Erzählung Geschichte ausleuchten. Im Mittelpunkt stehen schicksalsvolle Lebenswege, die daran erinnern, dass die Vergangenheit Teil unserer Gegenwart ist und verdeutlichen, wie wichtig Demokratie ist. Die Schau präsentiert Originalzeichnungen, Skizzen, Recherchematerial und Interviews mit Beteiligten. Sie veranschaulicht zudem die ästhetisch sehr unterschiedlichen Herangehensweisen und macht den Entstehungsprozess der Comics sowie die Möglichkeiten grafischer Erzählungen sichtbar.

Die Ausstellung wurde kuratiert von Jakob Hoffmann. Sie wird anlässlich des 80. Jahrestages des Endes des Zweiten Weltkrieges gezeigt. Die Schirmherrschaft hat Prof. Dr. Aleida Assmann übernommen.

**„Mit unserem Gedächtnis, in dem sich
Erinnerungen und Vorstellungen kreuzen,
sind wir immer schon an externe Text- und
Bildspeicher der Medien und des kulturellen
Archivs angeschlossen.“**

Prof. Dr. Aleida Assmann

Titelmotiv aus: Schweigen/Birgit Weyhe
© avant-verlag, 2025

WIESBADEN
Kulturamt

KUNSTHAUS
Wiesbaden

Programm

Eröffnung

Mittwoch, 21. Mai 2025, 19 Uhr
Begrüßung: Monique Behr, Leiterin Kunsthaus
Grußworte: Dr. Susanne Völker, Geschäftsführerin Kulturfonds
Frankfurt RheinMain
Gespräch mit Hannah Brinkmann, Tobi Dahmen, Nora Krug,
Birgit Weyhe und Ernst Grube, Moderation: Jakob Hoffmann, Kurator

Tipp:

Donnerstag, 22. Mai 2025, 17 Uhr
Lesung mit Hannah Brinkmann und Ernst Grube im
Klingspor Museum/Offenbach. www.klingspormuseum.de

Filmvorführung

Sonntag, 25. Mai 2025, 18 Uhr (OmU)
Mittwoch, 28. Mai 2025, 17.30 Uhr
im Anschluss Gespräch mit Jakob Hoffmann
„Das kostbarste aller Güter“
Animationsfilm F/B 2024, 81 Min., FSK ab 12 Jahre
Ort: Caligari FilmBühne, www.wiesbaden.de/caligari
Eintritt: 8 Euro – ermäßigt 7 Euro – mit Filmkunstkarte 6 Euro

Gespräch

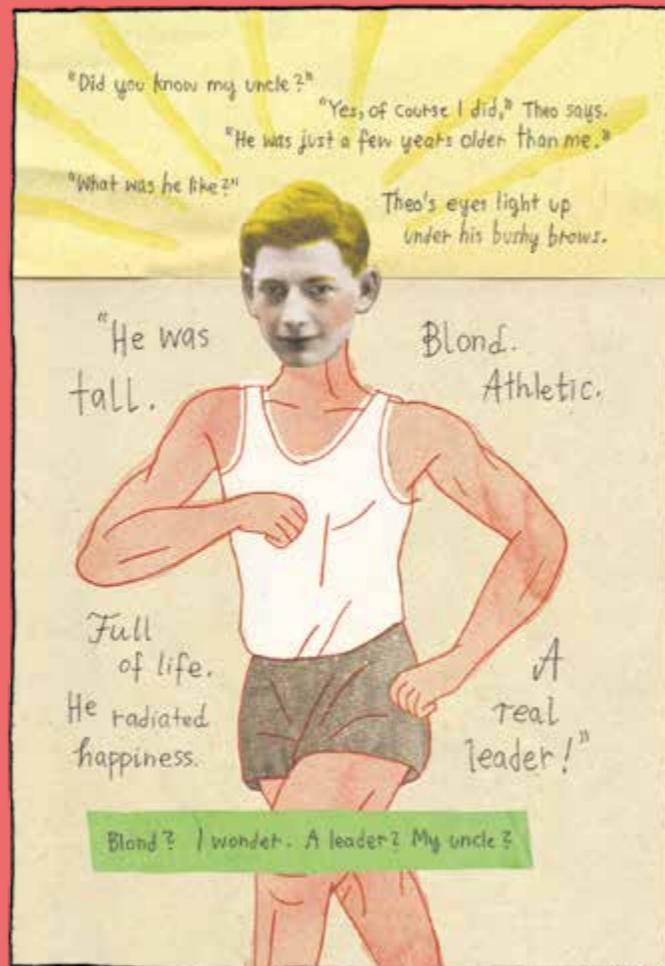
Freitag, 6. Juni 2025, 18 Uhr
„Mit Recht gegen die Macht“
Wolfgang Kaleck, Rechtsanwalt und Gründer des European Center for
Constitutional and Human Rights, im Gespräch mit Birgit Weyhe
(„Schweigen“), Moderation: Jakob Hoffmann

Buchvorstellung und Gespräch

Mittwoch, 11. Juni 2025, 19 Uhr
Birgit Weyhe stellt ihre Neuerscheinung „Schweigen“ vor. Im Anschluss
spricht Jakob Hoffmann mit der Autorin und der Schirmherrin Prof. Dr.
Aleida Assmann („Das neue Unbehagen an der Erinnerungskultur. Eine
Intervention“).

Lesung und Gespräch

Donnerstag, 26. Juni 2025, 19 Uhr
Der in Wiesbaden lebende Journalist und Autor Arno Frank liest aus
seinem Roman „Ginsterburg“. Moderation: Jutta Leimbert, Buchhandlung
Vaternahm, www.wiesbaden-liest.com

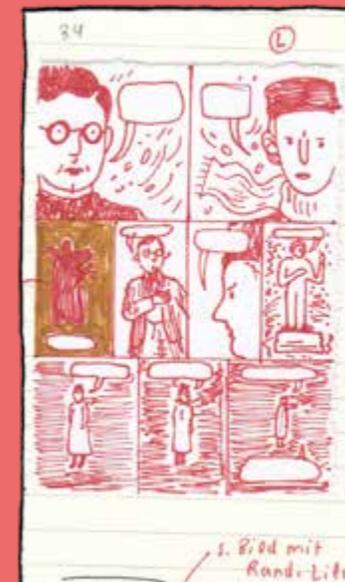


Aus: *Heimat. Ein deutsches Familienalbum*/
Nora Krug ©Penguin Verlag, 2020

Skizze von Hannah Brinkmann zu „Zeit heilt
keine Wunden. Das Leben des Ernst Grube“
©avant-verlag, 2025



Aus: Tobi Dahmen, *Al-Fazia' – der Horror*
©Tobi Dahmen, 2025



21.05. – 13.07.2025

Kuratoren-Führungen

Donnerstag, 12. Juni 2025, 18 Uhr
Sonntag, 13. Juli 2025, 15 Uhr (Finissage)
Mit Jakob Hoffmann

Öffentliche Führungen

mit Dr. Christiane Morsbach
Donnerstag, 29. Mai 2025 (Christi Himmelfahrt), 15 Uhr
Sonntag, 15. Juni 2025, 15 Uhr
Sonntag, 29. Juni 2025, 15 Uhr
Donnerstag, 10. Juli 2025, 18 Uhr

Barrierefreie Führung für Schemingeschränkte sowie Sehende

Freitag, 6. Juni 2025, 16 Uhr
Mit Esther Poppe und Fabian Korner
Anmeldung bis 5. Juni 2025 unter: bildende.kunst@wiesbaden.de

Führungen für schemingeschränkte und gehörlose Menschen auf Anfrage

Führungen für Schulklassen

Zur Ausstellung werden Führungen ab der 9. Klasse angeboten.
Anmeldung: bildende.kunst@wiesbaden.de

Workshops für Schulklassen ab 9. Klasse

Mittwoch, 4. Juni 2025, 2. Juli 2025
Donnerstag, 3. Juli 2025, jeweils 9 – 14 Uhr
SPURENSUCHE – WIESBADEN IM NATIONALSOZIALISMUS
Die Spurensuche ist ein interaktives Workshopangebot, in dem sich die
Teilnehmenden mit Hilfe von Erinnerungsorten gemeinsam der national-
sozialistischen Geschichte Wiesbadens annähern. Die Frage „Was bedeu-
ten dabei diese Orte für mich, für uns und für die Zukunft?“ steht bei der
Spurensuche im Mittelpunkt. Das selbstständige Erforschen der vielfälti-
gen Erinnerungsorte in Wiesbaden kann gedankliche Räume öffnen, um
dazu eine eigene Haltung entwickeln zu können. Anmeldung bis eine
Woche vor Workshopbeginn: bildende.kunst@wiesbaden.de

Büchertisch: Buchhandlung Vaternahm

Zu den Veranstaltungen, den Führungen und den Workshops
im Kunsthaus ist der Eintritt frei.